

Das Münzkabinett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **25 (1945)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Das Münzkabinett.

Es wurden 188 Münzen und Medaillen eingereiht, die sich verteilen wie folgt:

Griechische Münzen	15
Keltische Münzen	1
Münzen der Römischen Republik	24
Münzen der Römischen Kaiserzeit	62
Byzantinische Münzen	4
Schweizerische Münzen	15
Schweizerische Medaillen	30
Ausländische Münzen	33
Ausländische Medaillen	2
Orientalische Münzen	2
	<hr/>
	188

Bei den griechischen Münzen ist die Drachme von Rhodos bemerkenswert und von Lederer in seinen «Neue Beiträge zur antiken Münzkunde aus schweizerischen öffentlichen und privaten Sammlungen» als Ineditum publiziert worden. Neu ist der Beamtenname ΔΙΟΦΑΝΗΣ, der sonst nur auf einer Alexandertetradrachme (Müller 1164) bekannt ist.

Bei den Münzen der römischen Republik sei als bemerkenswertes Stück der Denar des L. Valerius Flaccus mit dem Gegenstempel des Vespasian hervorgehoben. Er fehlt in dem Verzeichnis dieser Stempelungen, die Bahrfeldt zusammengestellt hat (Zeitschrift für Numismatik, Bd. III, pag. 354 ff.; Bd. XIV, pag. 67 ff.) und das 45 Stücke umfasst. Bahrfeldt hebt die Seltenheit dieser contremarkierten Stücke hervor; den Zweck dieser Einstempelungen, die sich nur bei Vespasian finden, weiss er nicht zu erklären. Der Denar ist uns als Geschenk der Münzen und Medaillen AG. in Basel zugekommen.

Bei den Kupfermünzen sei ein besonders schöner As mit dem Zeichen der Wölfin erwähnt.

Von den 62 eingelegten Münzen der römischen Kaiserzeit sind 6 geschenkt, 56 durch eine erneute Durchsicht der Doubletten gewonnen worden. Es sind darunter nicht wenige Inedita, so ein hybrider gefütterter Denar mit Vorderseite des Vespasianus und Rückseite des Antoninus pius (C 228), ein schöner As des Vespasianus mit Victoria navalis und verschiedene Münzen des Antoninus pius. Hervorzuheben

ist auch ein Denar der Faustina sen. mit Überprägung. Herr Dr. E. Cahn, dem wir die Bestimmung des hybriden Denars des Antoninus pius — Vespasianus verdanken, ist im Begriffe, die unedierten Münzen der flavischen Kaiser zu publizieren. Unsere Sammlung hat ihm dazu nicht weniger als 15 Stücke geliefert. Wir hoffen, nach dem Erscheinen der Arbeit in unserem nächsten Jahrbuch darauf zurückkommen zu können.

An der Herbstauktion der Münzen und Medaillen AG. in Basel konnten wir unsere byzantinischen Reihen durch einen Solidus Leo des Isauriers und einen Tremissis des Theophilus ergänzen. Eine Kupfermünze der Ostgoten in Ravenna und eine halbe Siliqua Athalarichs haben wir gerne eingereiht.

Bei den Schweizermünzen ist nichts Bemerkenswertes zu finden, es wäre denn der seltene Zürcher Halbdukat von 1702, wohl aber bei den schweizerischen Medaillen, gehört doch die goldene Allianzmedaille von 1663 zu den wertvollsten Erwerbungen einer langen Reihe von Jahren.

E. Gerber hat die schweizerischen Bündnismedaillen als eine besondere Gruppe zusammengefasst und eingehend beschrieben¹⁾, wobei er die Sammlung des Schweiz. Landesmuseums zu Grunde legt. Er bildet unsere Medaille unter der Nummer 8 ab und beschreibt sie eingehend. Leider ist die Medaille nicht signiert und keine Nachricht vermittelt uns den Namen des Künstlers. Vielleicht darf sie Frankreichs damals grösstem Medailleur und Stempelschneider Jean Warin II (1604—1672) zugeschrieben werden.

Die Medaille zeigt auf der Vorderseite die Legende LVD · XIII · D · G · FR · ET · NAV · REX und in hohem Relief das Brustbild des Königs nach r. in römischem Harnisch mit Medusenhaupt auf der Brust, und Mantel. Eine lange Perrücke fällt beidseitig auf die Brust herab. Die Rückseite zeigt in Halbkreis die Legende NVLLA DIES SVB ME NATOQVE HAEC FOEDERA RVMPET und die Darstellung des Bundesschwurs, so wie sie uns von dem grossen Allianzteppich im Schweiz. Landesmuseum bekannt ist. Neben einem rechteckigen Altar mit Crucifix und Bibel, behängt mit einem Antependium, worauf die Darstellung der Madonna, steht links der bekrönte König, den Dauphin an der Hand führend, rechts stehen die Gesandten der Eidgenossen, deren vorderster, Bürgermeister Waser von Zürich, wie der König, die Hand auf den Altar legt. Darüber schwebt die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen herab. Im Abschnitt steht FOEDERE · HELVETICO · INSTAVRATO · MDCLXIII.

Von Bern nahmen Schultheiss Anton v. Graffenried und Venner Johann Jakob Bucher an der Beschwörung des Bündnisses teil. Wie allen

¹⁾ Schweiz. Numismatische Rundschau, Bd. XXIV, S. 68 ff.

Gesandten der 13 Orte, wurde ihnen vom König die goldene Medaille an einer kostbaren Kette verabreicht. Das Exemplar des Schultheissen v. Graffenried ist noch im Besitze seiner Deszendenz. Die Medaille des Venners Bucher¹⁾, dessen Geschlecht ausgestorben ist, hat sich in weiblicher Deszendenz auf die Familie vererbt, von der wir sie erwarben.

Eine Variante der Medaille zeigt den König zur Linken, die Eidgenossen zur Rechten des Altars, dessen Vorderseite nicht mit einem Antependium, sondern mit einem Kreuz geschmückt ist. Sie ist im Landesmuseum, ebenfalls in Gold und etwas schwerer als unser Exemplar, erhalten und dürfte das eine nach Zürich geschenkte Exemplar sein (Gerber Nr. 9).

Die numismatischen Erinnerungen an den Bundesschwur sind sehr zahlreich. Zu der offiziellen Medaille gesellen sich zwei grosse Medaillen von J. Dollin († 1725) und Jos. Roettiers (1635–1703), die Stücke aus der *Histoire métallique du Roi* von J. Mauger (1648–1722) und eine Anzahl Jetons. Im Landesmuseum liegen 32 Exemplare, dazu eine Matrize und ein Galvano dieser Medaillen; wir besitzen 15 Exemplare.

Die Gruppe der ausländischen Münzen enthält nur Geschenke. Wir erwähnen dabei, weil des Fundorts wegen interessant, den Bonner Goldgulden des Kölner Erzbischofs Theodorich II von Moers (1414–1463). Er wurde mit andern Goldgulden Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts bei einer Reparatur in der alten Schaal an der Kramgasse gefunden. Die Stücke wurden an die damals gerade anwesenden Metzgermeister verteilt. Der Nachkomme einer dieser Meister, Herr Dr. H. Küpfer, hat uns sein Exemplar geschenkt.

R. Wegeli.

Zuwachsverzeichnis.

Griechische Münzen.

Athen:	Br. 220–83.
Argolis:	Epidaurus. Br.
Messenia:	Messene. Br.
Creta:	Itanus. S.
Bithynia:	Prusias II. Br.
Caria:	Heracleia Salbace. Br.
	Rhodus. Drachme. S.
	Jalysus. Obol. S.

¹⁾ 1610–1672. Der Burgern 1638, Gerichtsschreiber 1641, Landvogt nach Saanen 1644, des Kleinen Rats 1651, Venner 1656, Deutschseckelmeister 1666.

Lydia:	Nacrasa. Traianus. Br. Sala. Br.
Phrygia:	Peltae. Br.
Pisidia:	Selge. Obol. S. Termessus maior. Br.
Bactria:	Apollodotus. Drachme. S.
Aegyptus:	Ptolemaeus I. Tetradrachme.
Unbestimmt:	Domitianus. Br.

Keltische Münzen.

Ostkelten:	Tetradrachme. S.
------------	------------------

Römische Republik.

Römisch=campanische Prägung.	Semuncia. B. 43.
Römisch=sizilische Prägung.	As. Bahrfeldt 27.
Römisch=italische Prägung.	Luceria. Triens. BMC. 163. (Hr. H. Rosenberg.)
Denar.	240–217. B. 32.
As.	Nach 217. Beizeichen Blitz. B. 26.
As.	Nach 217. Beizeichen Wölfin. B. 26. (Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.)
Aemilia.	As. B. 1. (Münzenhandlung Basel.)
Antonia.	Denar. B. 114.
Appuleia.	Denar. B. 1.
Atilia.	Denar. B. 9.
Crepusia.	Denar. B. 1. (Hr. Dir. R. Wegeli.)
Fabia.	Denar. B. 14. (Münzenhandlung Basel.)
Julia.	Denar. B. 5. (Münzenhandlung Basel.) 154.
Junia.	Denar. B. 15. (Hr. Dir. R. Wegeli.)
Maenia.	Quadrans. B. 9. Var. (Hr. H. Rosenberg.)
Papiria.	As. B. 1.
Roscia.	Denar. B. 1. (Hr. Dir. R. Wegeli.)
Sentia.	Denar. B. 1. (Münzenhandlung Basel.)
Servilia.	Denar. B. 14. (Münzenhandlung Basel.)
Thoria.	Denar. B. 1.
Valeria.	Denar. B. 11, mit Gegenstempel des Vespasian. (Münzenhandlung Basel.)
Vibia.	Denar. B. 1. (2 Ex.)

Römische Kaiserzeit.

Augustus.	Denar, gefüttert. C. 21. As mit Gegenstempel.
Agrippa.	As mit Gegenstempel.
Tiberius.	Halb. As mit ROM ET AUG.

- Agrippina. Sest. C. 1.
 Claudius. Sest. C. 48.
 Nero. Sest. C. 262.
 As. C. 142.
 Dup. C. 280.
 Galba. Denar. C. 55.
 Otho. Aureus. C. 15.
 Vitellius. Denar, gef. C. 72, Denar C. 102.
 Vespasianus. Denar. C. 28; Denar gef. C. 43, 364.
 Sest. C. 223/3.
 As C. — (victoria navalis).
 Dup. C. 152.
 Titus. As. C. 130.
 Nerva. Denar. C. 3.
 Traianus. Denar gef. C. 83.
 Sest. C. 531.
 As. C. 505.
 Dup. C. 384, 618.
 Hadrianus. Sest. C. — (pietas augusti).
 Dup. C. 1433.
 L. Aelius. As. C. 69.
 Antoninus Pius. Denar. C. 33, 88 (Var., unediert), 154, 228
 (hybrid mit Vorders. des Vespasian, unediert),
 281, 405, 490, 491 Var., 616, C. — (cos III
 mit Fortuna).
 Sest. C. 50 Var., 63, 363, 1120.
 As. C. 30, 35, 565, zu C. 950 (2 Ex. unediert).
 Dup. C. 912 Var.
 Faustina sen. Denar. C. 94 (Überprägung), 104 (2 Ex.), 132.
 Sest. C. 210, 292 Var.
 As. C. 283.
 Trebonius Gallus. Antoninus. C. 2. (*Hr. Dir. R. Wegeli.*)
 Constantius Chlorus. C. 188. (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)
 Constantinus I. C. 23. (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)
 Constantinus II. C. 98 (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)
 Constans. C. 51, 176. (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)
 Julianus Apostata. C. 151. (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)

Byzantinische Münzen.

- Leo III. Jsaurus. Solidus. G.
 Theophilus. Tremissis. G.
 Ostgoten. Br. BMC. pag. 66, Nr. 46. (*Hr. Dr. E. v. Wurstemberger.*)
 Athalarich. $\frac{1}{2}$ Siliqua. S.

Schweizerische Münzen.

- Schweiz: 1943. 10 Rappen. (*Eidg. Münze.*)
 1944. 5, 2, 1, $\frac{1}{2}$ Franken.
 20, 10, 5, 2, 1 Rappen. (*Eidg. Münze.*)
- Zürich: $\frac{1}{2}$ Dukat 1702. G.
- Luzern: Schilling 1610. (*Frau Oberst Jacky.*)
- Waadt: Batzen 1805. (*Frau Oberst Jacky.*)
- Neuenburg: $\frac{1}{2}$ Batzen 1791, 1792. (*Frau Oberst Jacky.*)

Schweizerische Medaillen.

- Schweiz: Bund mit Frankreich 1663. G.
 St. Jakob 1944, von J. Ramseyer. Br.
 Poln. Internierung, von Hugenin frères. S.
 Championnat d'hiver de l'Armée. Montana, 1945, von Hugenin frères. Br. vers.
 Bundesfeier 1891. Al. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Truppenzusammenzug 1873. Met., 1895 Al. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Truppenzusammenzug von Defailly. Met. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Souvenir d'Ecole d'artillerie, von Hugenin frères. Z. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Rechenpfennig, Mess. (*Frau Oberst Jacky.*)
- Bern: Psalmenpfennig 1707. S.
 Palmbär o. J. S.
 Marke Z. Br.
 Marke 1617. Br.
 Muesanstalt. Marke. Mess. (*Hr. H. Rosenberg.*)
 Schützengesellschaft Burgdorf. Marke. Mess. (*Hr. H. Rosenberg.*)
- Waadt: Vallorbe. Coopérative de Consommation. 10, 5 cents. (*Frau Oberst Jacky.*)
- Wallis: Martigny. Stand. Marke Mess. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Monthey. Tir annuel. Marke Mess. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Société des Carabiniers, Valais. Mess. (*Frau Oberst Jacky.*)
- Genf: Seegfrörne 1891, von H. Bovey. Al. (*Hr. H. Rosenberg.*)
 Cours de Répétition 1892. Al. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Société du Tir de campagne 1860. Mess. (*Frau Oberst Jacky.*)
 Schweiz. Landesverband für Leibesübungen. S. (*Hr. Oberst A. Bauer.*)
 Die vier Generäle, von Huguenin 1945. S.
 Arbeitsgemeinschaft, Landesverteidigung, von Huguenin. (Ramseyer) 1945. S.

Bildnismedaillen.

- Buxtorf, Andreas, von Huber, 1796. S.
 v. Graffenried, Friedr., von Seidan. 1863. S.

Necker, J., von Perret-Gentil. 1789. Zinn.

Bovy, Hugues. Abraham Lincoln. Br. (*Hr. Dr. H. Küpfer.*)

Ausländische Münzen.

Bonn. Goldgulden 1414—1463, gefunden in der alten Schaal in Bern. (*Hr. Dr. H. Küpfer.*)

Lüttich, Bistum. Brulé. (*Frau Oberst Jacky.*)

31 Münzen verschiedener Länder. (*Frau Oberst Jacky und Hr. Dr. H. Küpfer.*)

Ausländische Medaillen.

Frankreich: Jeton de Présence. Br. (*Frau Oberst Jacky.*)

Sommet de la Tour Eiffel. Br. (*Frau Oberst Jacky.*)

Orientalische Münzen.

Sassaniden: Chosru II. Drachme.

Osmanen: Abd-el-Hamīd I. 1188. S. (*Hr. H. Rosenberg.*)